
Tagung vom 10.11.2011

Fachtagung

Wirtschaftliche Jugendhilfe

Aktuelle Fragen und Antworten aus der
Praxis für die Praxis

TOP 4,5, 7 und 8

1. Gesetzliche Grundlagen und Begriffe

2. Fragen zu

2.1 Leistungen nach § 39 SGB VIII

2.2 Leistungen im Rahmen der Vollzeitpflege § 33 SGB VIII

2.3 Hilfen in Notsituationen gem. § 20 SGB VIII

2.4 Leistungen im Rahmen der Inobhutnahmen

3. Gesetzesauszüge u.a. Informationen

39 Abs.1 SGB VIII Leistungen zum Unterhalt des Kindes oder des Jugendlichen

(1) Wird Hilfe nach den 32 bis 35 oder nach 35a Abs. 2 Nr. 2 bis 4 gewährt, so ist auch der **notwendige Unterhalt** des Kindes oder Jugendlichen außerhalb des Elternhauses sicherzustellen. Er umfasst die Kosten für den **Sachaufwand** sowie für die **Pflege** und **Erziehung** des Kindes oder Jugendlichen.

§ 27 SGB XII Notwendiger Lebensunterhalt

(1) Der **notwendige Lebensunterhalt** umfasst insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens. Zu den persönlichen Bedürfnissen des täglichen Lebens gehören in vertretbarem Umfang auch Beziehungen zur Umwelt und eine Teilnahme am kulturellen Leben.

(2) Bei Kindern und Jugendlichen umfasst der **notwendige Lebensunterhalt** auch den besonderen, insbesondere den durch ihre Entwicklung und ihr Heranwachsen bedingten Bedarf.

(3) Hilfe zum Lebensunterhalt kann auch Personen geleistet werden, die ein für den **notwendigen Lebensunterhalt** ausreichendes Einkommen oder Vermögen haben, jedoch einzelne für ihren Lebensunterhalt erforderliche Tätigkeiten nicht verrichten können. Von den Leistungsberechtigten kann ein angemessener Kostenbeitrag verlangt werden.

Begriff „Notwendiger Unterhalt“ im SGB VIII

- § 13 Abs.3 Satz 2 Jugendsozialarbeit
- § 19 Abs.3 Gemeinsame Wohnform Mütter/Väter und Kinder
- § 21 Satz 2 Erfüllung der der Schulpflicht
- § 39 Abs.1 Leistungen zum Unterhalt
- § 41 Verweis auf § 39
- § 42 Abs.2 Satz 3 Inobhutnahme

Leistungen nach § 39 SGB VIII

- 1 **Umsetzungsprobleme bei Zahlung des Unterhalts bei Beurlaubung gem. § 39 SGB VIII (Jugendamt Nr.8 aus 2011; DiJuF 4.6.10)**

- 2 **Abgrenzung „Nebenhilfe (z.B. Therapiekosten, Fahrtkosten) zu pädagogischen Leistungen (§ 28-31 SGB VIII)“ und Leistungen nach § 39 SGB VIII**

Leistungen nach § 39 SGB VIII

- 3 **Bereitschaftspflege - 33 oder 42 SGB VIII – Welche Zahlungen werden geleistet – Alterssicherung, Unfallversicherung u.a.?** Bundeskinderschutzgesetz ergänzt 42 SGB VIII

- 4 **Verselbständigungshilfen, wenn die stationäre Hilfe beendet ist / Starthilfe**

Leistungen nach § 39 SGB VIII

- 5 **Abgrenzung der Leistungen zum Lebensunterhalt für junge Volljährige nach dem SGB VIII / SGB II (Gutachten 2/05 und BAG 2006, Vertrag mit Jobcenter)**

Leistungen im Rahmen der Vollzeitpflege nach § 33

- 1 **Was ist mit der Vollzeitpflegegeld abgegolten?**
- 2 **Umbau des Hauses der Pflegeeltern**
- 3 **Übernahme von Kindergartenelternbeitrag bei Unterbringung in Pflegefamilie**
- 4 **Alterssicherung, Unfallversicherung – Pflegeeltern**
VG VG Saarlouis, Urteil vom 20.3.2009, 11 K 825/07 /Arbeitshilfe Städtetag

Leistungen im Rahmen der Vollzeitpflege nach § 33

- 5 In welcher Höhe und für wie viele Kinder ist die Alterssicherung an Pflegeeltern zu leisten, wenn diese mehrere Kinder betreuen**

VG Saarlouis, Urteil vom 20.3.2009, 11 K 825/07 /Arbeitshilfe Städtetag /DIJuF

- 6 Kürzung des Pflegegeldes bei Verwandtenpflege/ unterhaltspflichtigen Pflegepersonen - Verweis auf DIJuF Gutachten v. 18.06.08, JA X kürzt aus fachpolitischen Erwägungen nicht, jedoch das kostenerstattungspflichtige JA Y zweifelt Entscheidung des JA X an (vor KiföG)**

Hilfen in Notsituationen nach § 20 SGB VIII

- 1 **Allgemein und konkret: Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen gem. § 20 SGB VIII-
Krankenkasse lehnt die Gewährung einer Haushaltshilfe ab**
 - **unterschiedliche Krankenkassensatzungen**
 - **praktische Probleme in der Umsetzung der Norm**
 - **Gutachten Deutscher Verein 2003 / DiJuF / Beispiel
Handbuchhinweis Wup**

Leistungen im Rahmen der Inobhutnahme

- 1 Abrechnung von Aufnahme- und Entlasstag, Bettengeld, Bekleidungs- und Taschengeld, einmalige Beihilfen**
-Notwendiger Unterhalt § 42 Abs.2 Satz 3 SGB VIII / Vertrag und/oder örtliche Regelung. Wiesner 2011 Rn 33 / Münder / Jans,Happe, Saurbier,Maas
- 2 Zusätzliche Leistungen bei Inobhutnahmen gem. 42 SGB VIII**
-Wohl des Kindes 42 Abs.2 Satz 3 SGB VIII

3.

Tagung vom 10.11.2011

INFO /Quellenangaben

- Stellungnahme des DIJuF vom 04.06.2010 zur Sicherung des LU bei Beurlaubung in den elterlichen Haushalt
- Urteil OVG RP 1.08.2008 / A 10443/08 Jamt 2/2009 LU
- Urteil LSG Baden. Württemberg 20.05.2010 L 7 As 5263/08 LU
- Handbuch Degener zur Kostenübernahme zur Sicherung des LU bei Beurlaubung in den elterlichen Haushalt
- Arbeitshilfe der BAG ÖRT e.V. von 2006 zu Schnittstellen SGB II,III und VIII
- Aufsatz zur Familienpflege § 54 im SGB XII aus JAmt 01/2010
- VG Saarlouis, Urteil vom 20.3.2009, 11 K 825/07 Alterssicherung
- DV 2003 Leitfaden Unterstützung von Familien in Krisensituationen

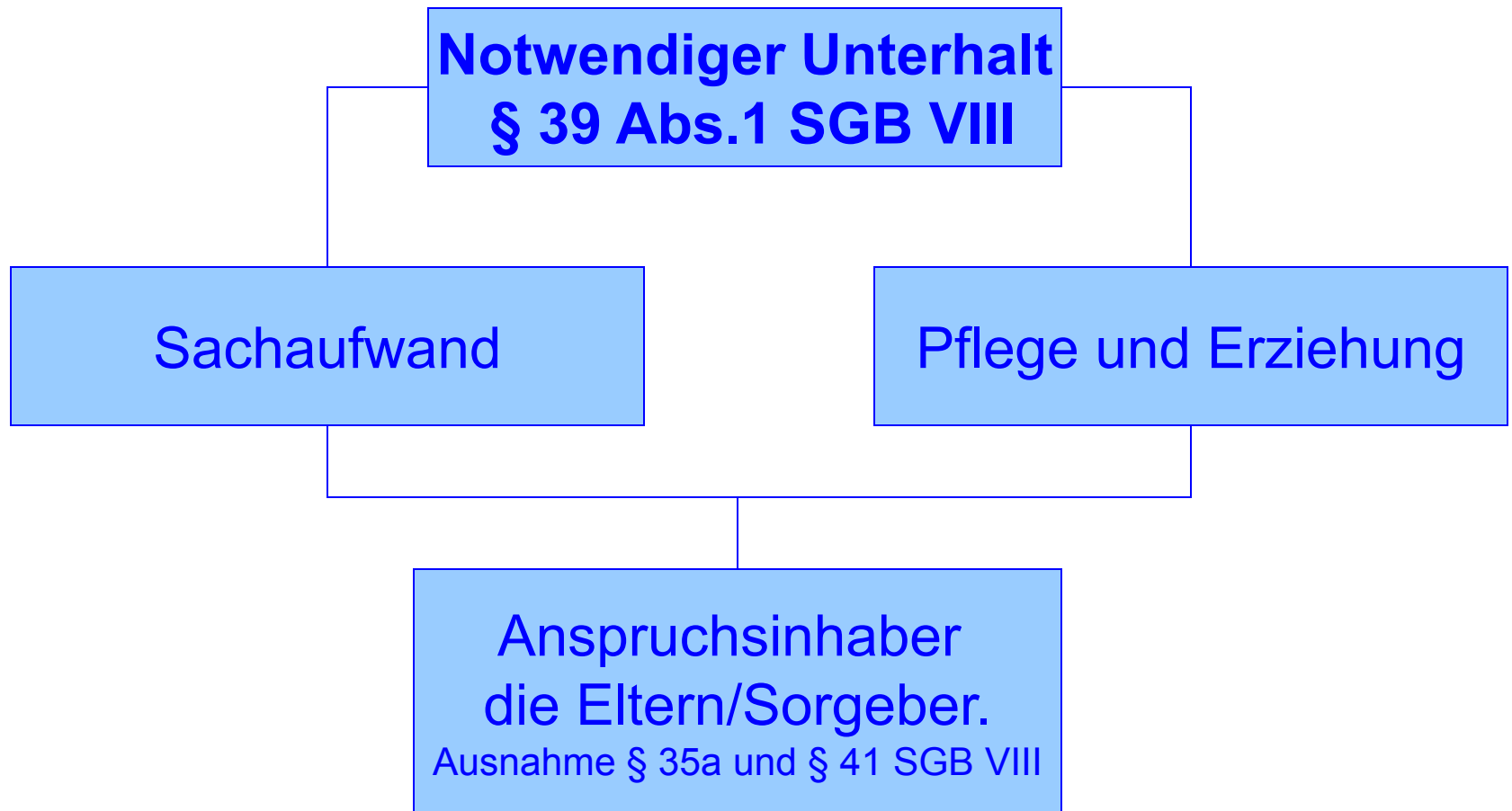
INFO /Quellenangaben

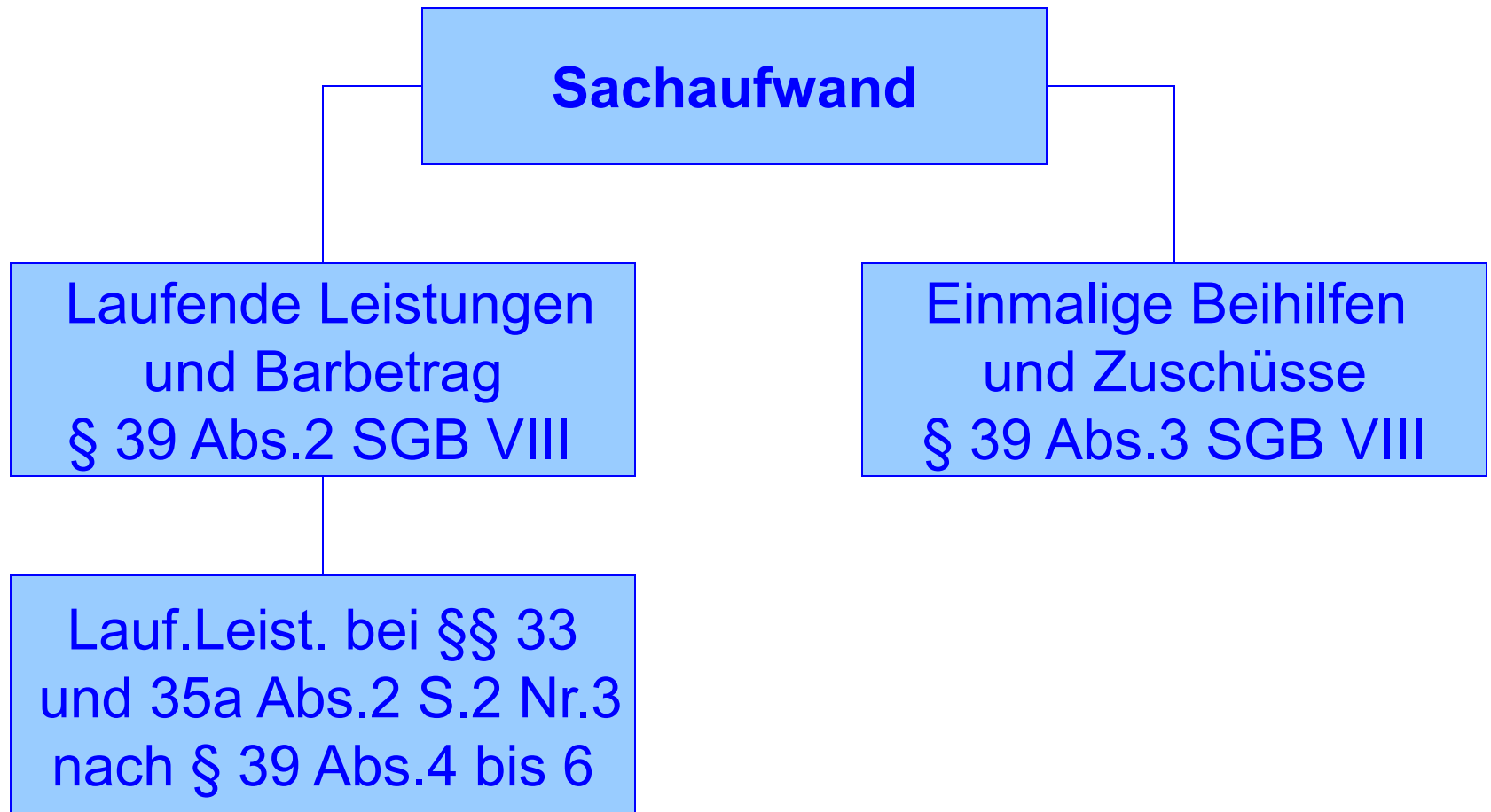
§ 54 Abs.3 SGB XII Leistungen der Eingliederungshilfe

(3) Eine Leistung der Eingliederungshilfe ist auch die Hilfe für die Betreuung in einer Pflegefamilie, soweit eine geeignete Pflegeperson Kinder und Jugendliche über Tag und Nacht in ihrem Haushalt versorgt und dadurch der Aufenthalt in einer vollstationären Einrichtung der Behindertenhilfe vermieden oder beendet werden kann. Die Pflegeperson bedarf einer Erlaubnis nach § 44 des Achten Buches. Diese Regelung tritt am 31. Dezember 2013 außer Kraft.

§ 28 Abs.5 SGB XII Regelbedarf, Inhalt der Regelsätze

(5) Wird jemand in einer anderen Familie, insbesondere in einer Pflegefamilie, oder bei anderen Personen als bei seinen Eltern oder einem Elternteil untergebracht, so wird in der Regel der notwendige Lebensunterhalt abweichend von den Regelsätzen in Höhe der tatsächlichen Kosten der Unterbringung bemessen, sofern die Kosten einen angemessenen Umfang nicht übersteigen.





**Laufende Leistungen
und Barbetrag
§ 39 Abs.2 SGB VIII**

**§ 34 SGB VIII und
sonstige betr. Wohnf.**

Laufende Leistungen werden durch Entgeltvereinbarung festgelegt. Barbetrag wird ohne Abzüge gewährt.

**§ 35 SGB VIII
Laufende Leistungen
werden analog SGB XII
gewährt.**

Barbetrag kann ggf. teilweise oder ganz mit Regelsatz abgegolten sein.

Was ist mit „laufenden Leistungen“
abgegolten ?

„gesamter regelmäßig
wiederkehrender Bedarf“

- Ernährung
- Bekleidung
- Unterkunft, Heizung, Energie
- Körperpflege
- Schulbedarf, Bildung, Kultur
- Hausrat !!!
- Persönliche Bedürfnisse

„Sonderbedarf“

z.B.:

- Kindergarten
- Musikschule
- Waldorfschule

Achtung ! abhängig von der
jeweiligen Auslegung vor Ort und
Kriterien zur Festlegung der
lfd. Leistungen.

**Einmalige Beihilfen
und Zuschüsse § 39 Abs.3 SGB VIII**
(Ermessensleistungen)

Insbesondere:

- Erstausrüstung einer Pflegestelle
- wichtige persönliche Anlässe
- Urlaubs- und Ferienreisen

**Beispiele aus Kommentaren
und Richtlinien:**

- Weihnachtsbeihilfe
- Klassenfahrten
- Schulbücher
- Nachhilfeunterricht
- Fahrerlaubnis
- u.v.a.